

Der Kater Murr und der Kater Schnurr.

Ein schöner Frühlingsmorgen war's,
Der wonnigste des jungen Jahrs,
Drum segelten auch die Schwalben so munter.
Vergeblich wünschte sich eine herunter
Zum Frühstücksfraß
Freund Murr, der auf dem Zaune saß.
Zu ihm heran durchs junge Gras
Der Kater Schnurr, sein Freund, sich schlich.
Sein Freund, das heißt: sie haßten sich,
Jedoch um Leute von Welt zu heißen,
Thaten sie selten sich krazen und beißen.
„So früh, mein Freund?“ — sprach Murr, „woher?
Die Augen leuchten dir ja sehr.“
— „Ich komm!“, sprach Schnurr, „vom höchsten Genuß,
Drüben im Hag, in der Haselnuß,
Seit Mitternacht, viel Stunden lang
Lausch' ich der Nachtigall Gesang,
Nie hört' ich eine so süße Kehle,
Noch ganz entzückt ist meine Seele;
Nun will ich träumen, leb wohl indessen!“
Murr sprach: „Du hast zu sagen vergessen,
Daß du die Nachtigall aufgefressen!“
B. Rüttenauer.

